



## WEGE AUS DER CORONAKRISE

# Viele Sektoren kommen gut durch die Krise

**Irlands verarbeitendes Gewerbe hat 2020 trotz der Coronapandemie 4 Prozent mehr als im Vorjahr umgesetzt. Die Konjunktur verläuft in den einzelnen Branchen aber unterschiedlich.**

06.04.2021

In den drei Monaten von November 2020 bis Januar 2021 war der Umsatz in der Metall-, Baustoff- und Holzindustrie sowie in der Kunststoff- und Gummiverarbeitung deutlich höher als im selben Vorjahreszeitraum, als Covid-19 noch keine Rolle gespielt hatte. Dagegen war der Absatz in der Textil-, Elektro-, Papier- und Fahrzeugindustrie im selben Zeitvergleich geringer.

Im Dienstleistungssektor ist der Index der erbrachten Leistungen 2020 um 7,7 gesunken, was vor allem am Handel und am Logistik- sowie Gastgewerbe liegt. Der Gesamtindex erfasst nicht das Finanzwesen.

- ▶ Maschinenbau
- ▶ Chemieindustrie
- ▶ Energiewirtschaft
- ▶ Bauwirtschaft
- ▶ Gesundheitswirtschaft
- ▶ Nahrungsmittelindustrie
- ▶ Umwelttechnik
- ▶ Elektronikindustrie
- ▶ IKT
- ▶ Pkw- und Nfz-Markt

## Maschinenbau

**Die Nachfrage ist der Coronakrise eingebrochen. Britische Lieferanten könnten durch den Brexit erhebliche Marktanteile verlieren.**

Die Europäische Kommission schätzt, dass die Ausrüstungsinvestitionen 2020 um 67,6 Prozent abnahmen. 2021 ist noch keine Erholung in Sicht (+0,7 Prozent). Irland muss Maschinen einführen, da es nur wenige Hersteller gibt. Dabei haben britische Zwischenhändler eine starke Stellung. Im Jahr 2020 kamen 22 Prozent aller Maschinenimporte aus dem Vereinigten Königreich, obwohl dort kaum noch eine Fertigung ist. Der deutsche Lieferanteil lag bei 9,9 Prozent. Der **Brexit** sollte zu einem höheren Direkthandel führen. 2020 sind die britischen Maschinenlieferungen bereits um 10,3 Prozent gesunken.

Weitere Informationen:

## VIELE SEKTOREN KOMMEN GUT DURCH DIE KRISE

[Irland hat weiter hohen Bedarf an Maschinen und Anlagen](#)

[Irische Arzneimittelindustrie setzt auf Biopharma 4.0](#)

[Lebensmittelindustrie fährt Investitionen massiv hoch](#)

**Von Torsten Pauly | Berlin**

### Chemieindustrie

**In Irland rechnen die exportorientierten Pharmaunternehmen für 2021 weiter mit Wachstum. Stark an Bedeutung gewinnt die digitale Vernetzung der Produktion, die Biopharma 4.0 heißt.**

Bereits 2020 hat der Pharmasektor seine Ausfuhr um 25,4 Prozent steigern können. Dieser ist Irlands mit Abstand wichtigster Zweig im verarbeitenden Gewerbe, der 2019 etwa 40 Prozent aller industriellen Nettoverkaufserlöse erwirtschaftet hat. Dabei dominieren ausländische, meist angelsächsische Konzerne, die den Weltmarkt beliefern.

Sehr bedeutend ist auch die Chemieindustrie, die 2019 weitere 15,9 Prozent aller industriellen Nettoverkaufserlöse erbracht hat. Dieser Sektor leidet jedoch unter der weltweiten Coronakrise und musste 2020 einen Ausfuhrückgang um 7,5 Prozent verzeichnen.

Weitere Informationen:

[Branche kompakt: Markt für Arzneimittel wächst weiter](#)

[Branche kompakt: Irlands Chemiekonzerne investieren in neue Standorte und Erweiterungen](#)

[Pharma- und Chemieindustrie investiert in Irland mehrere Milliarden Euro](#)

**Von Torsten Pauly | Berlin**

### Energiewirtschaft

**Bis 2025 sollen in Irland Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen entstehen, die jährlich 13,5 Terrawattstunden generieren. Hierzu gibt es mehrere Auktionsrunden.**

Die besten natürlichen Voraussetzungen hat in Irland die Windkraft, zu der der Netzbetreiber Eirgrid im März 2021 Vorhaben mit einer Gesamtleistung von 892 Megawatt auflistet. Alle Windparks sind bisher auf dem Festland entstanden, es gibt aber große Offshore-Projekte. Darüber hinaus sind Eirgrid Pläne mit sonstigen erneuerbaren Trägern im Umfang von 2,1 Gigawatt gemeldet.

Viele Pläne sind auf den Stromexport ausgerichtet. Diesen soll ab 2026 ein Unterseekabel nach Frankreich vereinfachen. Dieses Projekt heißt Celtic Interconnector und soll 1 Milliarde Euro kosten.

Weitere Informationen:

[Branche kompakt: Windkapazitäten können sich bis 2050 verzehnfachen](#)

[Irland plant ab 2019 Auktionen für erneuerbare Energien](#)

**Von Torsten Pauly | Berlin**

### Bauwirtschaft

## VIELE SEKTOREN KOMMEN GUT DURCH DIE KRISE

**Die irischen Bauinvestitionen sollen 2021 laut der Europäischen Kommission preisbereinigt um 8,8 Prozent steigen. Dies würde den coronabedingten Einbruch 2020 mehr als kompensieren.**

Die reale Bautätigkeit war 2020 um 6,5 Prozent zurückgegangen. Viele Baustellen waren seit März 2020 von den [Einschränkungen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie](#) betroffen. Ob die Baubranche diesen Einbruch aber 2021 wirklich vollständig überwindet, hängt auch vom weiteren Verlauf der Pandemie ab.

Langfristig stabilisieren Investitionsprogramme der öffentlichen Hand die Auftragslage. Von 2018 bis 2027 sollen 14,5 Milliarden Euro in den Wohnungsbau und nachhaltige Stadtentwicklungen, 7,3 Milliarden Euro in Überlandstraßen und 5 Milliarden Euro in den schienengebundenen Nahverkehr fließen.

Weitere Informationen:

[Bedarf an neuem Wohnraum ist sehr hoch](#)

[Irische See- und Flughäfen investieren](#)

[Dublin rüstet sich für die Zukunft](#)

[Branche kompakt: Hochbau hat in Irland wieder exzellente Perspektiven](#)

**Von Torsten Pauly**

## Gesundheitswirtschaft

**Zur Bekämpfung der Coronapandemie hat Irlands Regierung das Gesundheitsbudget für 2021 um 10,7 Prozent oder 1,9 Milliarden Euro erhöht. Es gibt viele Klinikneu- und -ausbauten.**

Die irische Regierung erhöht 2021 auch die reinen Investitionen in das Gesundheitswesen um 12,9 Prozent auf 880 Millionen Euro. Bereits vor Ausbruch der [Coronapandemie](#) hat die langfristige Haushaltsplanung von 2018 bis 2027 hierfür 10,9 Milliarden Euro vorgesehen. Das mit 1,4 Milliarden Euro größte Projekt ist eine neue Kinderklinik mit 39 medizinischen Fachrichtungen in Dublin. Darüber hinaus fließen 295 Millionen Euro in eine neue Entbindungsklinik in der Hauptstadt, 120 Millionen Euro in eine neue Notaufnahme in Galway und 90 Millionen Euro in einen Klinikausbau in Sligo.

Weitere Informationen:

[Branche kompakt: Irischer Medizintechnikmarkt wächst weiter](#)

[Digital Health Irland](#)

Irland investiert in neue Kliniken und E-Health-Technik

**Von Torsten Pauly | Berlin**

## Nahrungsmittelindustrie

**Der Umsatz der Nahrungsmittelverarbeiter ist in der Coronapandemie fast stabil geblieben. Er war von November 2020 bis Januar 2021 um 0,2 Prozent geringer als vor Jahresfrist.**

In Irland ist für 2021 mit einem moderaten Umsatzplus zu rechnen. Die Belieferung des Vereinigten Königreichs - dem wichtigsten Auslandsmarkt - droht jedoch der [Austritt aus dem Binnenmarkt der Europäischen Union](#) zu erschweren. Um die Produktivität zu steigern und neue Märkte zu erschließen, haben die Nahrungsmittel- und Getränkehersteller 2019 bereits 735 Millionen Euro investiert. Das waren 9 Prozent mehr als 2018.

## VIELE SEKTOREN KOMMEN GUT DURCH DIE KRISE

Im Jahr 2019 haben die Nahrungsmittel- und Getränkeverarbeiter 19,1 Prozent aller industriellen Nettoverkaufserlöse erwirtschaftet. Damit bilden sie den zweitgrößten Zweig im verarbeitenden Gewerbe.

Weitere Informationen:

[Lebensmittelindustrie fährt Investitionen massiv hoch](#)

[Der Brexit ist für Irlands Wirtschaft ein tiefer Einschnitt](#)

**Von Torsten Pauly | Berlin**

## Umwelttechnik

**Irlands Regierung will von 2018 bis 2027 insgesamt 8,8 Milliarden Euro in Umweltsysteme investieren. Vor allem in der Wasserwirtschaft gibt es einen Modernisierungstau.**

Bei den Investitionen steht die Hauptstadtregion im Fokus. Das größte Projekt ist der Ausbau der Wasserversorgung an der Ostküste und deren Hinterland. Dazu gehört der Bau einer 170 Kilometer langen Pipeline nach Dublin. Die Gesamtkosten hierfür belaufen sich auf bis zu 1,3 Milliarden Euro. Ein zweites Großprojekt ist ein neues Klärwerk in der Hauptstadt, das 500 Millionen Euro kosten soll. Auch die bestehende Dubliner Abwasserreinigungsanlage Ringsend wird für 190 Millionen Euro erweitert und modernisiert.

Weitere Informationen:

[Irland fährt Investitionen in die Wasserwirtschaft hoch](#)

**Von Torsten Pauly | Berlin**

## Elektronikindustrie

**Der Umsatz der irischen Elektroindustrie war zwischen November 2020 und Januar 2021 fast so hoch wie im selben Vorjahreszeitraum vor dem Ausbruch der Pandemie (-0,1 Prozent).**

Die Elektro- und Elektronikindustrie ist der drittgrößte Zweig im irischen verarbeitenden Gewerbe, der 2019 insgesamt 8,2 Prozent aller industriellen Nettoverkaufserlöse erwirtschaftet hat. Der Anteil nimmt allerdings stetig ab, 2019 betrug er noch 10,3 Prozent.

In der Branche dominieren ausländische Investoren. Generell setzen die Hersteller stark auf Forschung und Entwicklung. Dabei spielen die künstliche Intelligenz und Industrie 4.0 eine wichtige Rolle. Hierfür gibt es auch mehrere Cluster von Unternehmen und Forschungseinrichtungen.

Weitere Informationen:

[Irland versorgt Haushalte mit Breitband](#)

**Von Torsten Pauly | Berlin**

## IKT

**Irlands Sektor der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) profitiert vom Digitalisierungsschub, den die Coronapandemie ausgelöst hat.**

Im Jahr 2020 hat der IKT-Sektor seine erbrachten Dienstleistungen um 6,9 Prozent steigern können. Auch für 2021 ist mit einem guten Wachstum zu rechnen. Die Branche hat in Irland sehr große Bedeutung, sowohl wegen großen ausländischen Investoren als auch wegen vieler innovativer Start-ups. Somit erbrachte der IKT-Sektor 2019 insgesamt 14,9

## VIELE SEKTOREN KOMMEN GUT DURCH DIE KRISE

Prozent der landesweiten Bruttowertschöpfung. Dieser Anteil ist fast dreimal so hoch wie im Durchschnitt der Europäischen Union (5,1 Prozent).

Jeder Internetanschluss wird 2026 Breitbandstandard haben. Der Ausbau und die anschließende Wartung bis 2044 kostet 2,1 Milliarden Euro.

Weitere Informationen:

[Irland versorgt Haushalte mit Breitband](#)

[Irland zieht als Digital-Standort hohe Investitionen an](#)

**Von Torsten Pauly | Berlin**

## Pkw- und Nfz-Markt

**Die irischen Kfz-Verkäufe sind in der Pandemie zweistellig eingebrochen. Im weiteren Verlauf von 2021 ist mit einer Stabilisierung auf niedrigem Niveau zu rechnen.**

Im Januar und Februar 2021 sind 17 Prozent weniger neue Fahrzeuge zugelassen worden als im selben Zeitraum 2020, bevor die Coronapandemie ausgebrochen war. Bereits 2020 hatte es einen Rückgang um insgesamt 22,2 Prozent gegeben. Gegen den Trend legen aber die Verkäufe von Elektro- und Hybridmodellen stark zu.

Für die kommenden Monate ist nicht mit weiteren Einbrüchen zu rechnen. Zum einen ist das Vergleichsniveau derselben Vorjahresmonate gering. Zum anderen ist durch die jüngsten Rückgänge ein Modernisierungstau entstanden. Eine Markterholung wird auch vom weiteren Pandemieverlauf abhängen.

Weitere Informationen:

[Absatz von Elektro- und Hybridwagen wächst trotz Coronakrise](#)

[Irland schreibt 800 elektrische Doppeldeckerbusse aus](#)

[Öffentlicher Nahverkehr rüstet sich für die Zukunft](#)

**Von Torsten Pauly | Berlin**

## Kontakt

Charlotte Hoffmann

Wirtschaftsexpertin

 +49 228 24 993 279

 [Ihre Frage an uns](#)

---

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.